

"Die Freiheit der Zierfische"

café 180° am 24.01.03 – von michael glatz

Auf der Bar steht ein "Goldfisch-glas", in dem ein einsamer Aquarienfisch herumschwimmt ...

Warum habe ich euch diesen Fisch mitgebracht?

Weil ich mit euch über Freiheit reden möchte!

Freiheit! Das ist ein schönes Wort. Die meisten träumen ihr Leben lang von Freiheit und merken jeden Tag, dass sie doch nicht ganz so frei sind, wie sie gerne wären.

Freiheit! Wenn dieser hübsche Fisch mich verstehen könnte, da würde er jetzt wohl ganz sehr die Ohren spitzen.

Das ist nämlich ein "Experte in Sachen Freiheit"!

O.K., ich gebe ja zu, dass es recht fies von mir ist, diesen bedauernswerten Fisch einen "Experten in Sachen Freiheit" zu nennen.

Aber: Fische kämpfen einfach mit allem was sie haben dafür, ihre Freiheit zu behalten.

Und falls sie nicht gerade auf eine Angel beißen, wissen sie auch ganz genau, was dafür am wichtigsten ist.

Was ist wohl dazu nötig, dass dieser Fisch wieder in Freiheit leben kann?

Der Fisch wird absolut nicht frei sein, wenn ich einfach das Glas nehme und auskippe. dann ist er zwar raus hier, aber er hat nichts mehr davon.

Etwas mehr Freiheit würde er verspüren, wenn ich ihn in ein grosses und schönes Aquarium setzen würde.

Und richtig frei wäre er, wenn ich ihn in den Fluss setzen würde, aus dem er stammt. da hätte er genau die Bedingungen, die er braucht.

Wenn so ein Fisch frei sein will, dann braucht er dazu trotz allem

Rahmenbedingungen. Und die ermöglichen es ihm erst, frei zu sein.

(Das Wasser muss einen bestimmten ph-Wert haben, die Temperatur muss auch passen. Es ist nicht egal, ob es klar ist, oder total schlammig. Und vor allem muss es überhaupt "Wasser" sein.)

Um wirklich frei zu sein, muss man in seinem Element bleiben!

Ein Fisch ist nur im Wasser frei!

Ein Vogel ist nur in der Luft frei!

Und ein Mensch ist nur ... ?

Ja, jetzt kommt die Frage, was unser Element ist? Unser Element in dem wir bleiben müssen, um wirklich Freiheit zu erleben ... ?

Freiheit, wirklich das tun zu können was gut und richtig ist ...

Freiheit von Unmengen Abhängigkeiten, die uns die Luft nehmen ...

Freiheit davon, dass uns jemand sagt, dass wir nix wert sind ... und wir es einfach glauben müssen ...

Als Gott uns Menschen gemacht hat, gab es etwas, was vollkommen anders war, als es jetzt ist.

Gott wollte, dass diese Menschen einfach bei IHM sind. In der Bibel ist die Rede davon, dass Gott an diesem Ort spazieren gegangen ist, wo die Leute lebten.

Es gab eine Freundschaft ...

Und die wurde kaputt gemacht.

Ich glaube, dass es diese Freundschaft mit Gott ist ...

Diese Freundschaft mit Gott ist das, wo wir bis zum Hals drin-stecken müssen um Freiheit zu erleben.

So, wie der Fisch sein Wasser braucht – brauche ich es, dass diese Freundschaft mit Gott wieder funktioniert ... dass sie da ist!

Und ich muss euch jetzt eins sagen ... das ist einfach so wichtig, dass ich es nicht weglassen kann:

Der Fisch hier hat schlechte Aussichten, jemals wieder nach Südamerika oder Afrika zu kommen.

Aber wir müssen nicht so weit fahren!

Denn das was wir brauchen,

dass kann man hier kriegen,

oder zuhause

oder halt überall dort, wo Jesus ist!

Jesus selbst hat das nämlich wieder ins Lot gebracht ... das mit der zerstörten Freundschaft.

Wir müssen das nur noch wiederhaben wollen.

Und wir müssen das akzeptieren, dass wir IHN dazu brauchen ...

Und es macht wirklich frei, wenn man mit Gott "Frieden" und "Freundschaft" schliessen kann.

Ich wünsche euch ein "freies Leben".

Und wenn ihr das nächste mal Fischstäbchen auf dem Teller habt, dann könntet ihr euch mal daran erinnern:

Ein Fisch ist nur im Wasser frei!

Ein Vogel ist nur in der Luft frei!

Und wir... sind nur in einer Freundschaft mit Gott frei!

(hoffentlich esst ihr oft Fisch! :-)

Gott segne euch!

Bei Rückfragen benutzen Sie bitte:
michael_glatz@bigfoot.com